

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Wilhelm Gerlach und Johann Peter Rottler.

Gerlach, Johann Wilhelm
Rottler, John Peter

Tarangambadi, 12.12.1775-05.08.1776

15. - 21. Juni 1776

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-187341

D. 15 Jun. Der Wind aus Westen wurde ein,
 der etwas stärker. Wir kamen des Nachmittags
 ganz nahe zu einem französischen Fischer, wor-
 in wir uns gegen Abend noch einsetzten.

D. 20. Jun. Der vergangene Nacht war ein Lu-
 ungung des Fisches sehr stark, dass man wenig
 der Fische fangen konnte. Weil unsere Kan-
 nen glauben, der Lande bei Längs nach dem
 nun zu sein, wurden sie am Abend das Land
 aus gesehen, allein man fand auf 100 Faden
 kein Grund. Von den Fischen war zwar
 genug, aber es war wenig Wind, da bei au-
 genblicklich zum tiefen Wasser.

D. 21 Jun. Heute belagerten wir wieder die
 den Wind aus Nord-West mit dem wir uns
 dem unsere Course im Namen Gottes fortsetzten.
 Des Mittags wurden das Land wieder einige
 gesehen, aber kein Grund zu finden.
 Wir hatten diesen ganzen Tag trübes Wet-
 ter; jedoch kurz vor Untergang der Sonnen
 Plötzlich aufsteigend Nordwind einmal auf
 und so bald wurden wir zu unserer Insel

geringen frucht der Lagen von Eap ansehnlich.
 Wir mußten uns für winter die gute führung an,
 fast lieben für lichen Natur annehmen, von
 wahren wir nur einige kleinen frucht oder
 Natur an diese Stelle gelangen, würde mit
 winter das kleine Waldes oder der Nacht
 mit der führung des Landes beendeten
 mit in den winterzeitungen der führung
 Reife gelassen haben. Der zum Lande mündig
 liche Winter so mass, aber nicht in führung
 Zeit war die führung so mass, wir führung mal
 Eap, ohne das bei an zu langen war bei führung
 bepflegen. Die winter das führung gleich nach Winter
 gang der führung die führung garant, mit der führung
 vom Land ab nach den führung der führung
 für gelobt, der nach führung großen führung mit
 die führung glücklich abgepflegt, wir nicht auf den
 führung willan mit nach winter führung, mit mit
 mit führung führung Zeit zu führung führung das führung
 führung führung führung führung.
 D. 23. Jun. Die führung wir Eap nach führung führung
 haben wir immer führung führung führung führung führung